



DJV ruft Zeitungsjournalisten zu Warnstreiks auf

DJV ruft Zeitungsjournalisten zu Warnstreiks auf
Der Deutsche Journalisten-Verband hat mehrere hundert Journalistinnen und Journalisten an Tageszeitungen in mehreren Bundesländern zu zeitlich befristeten Warnstreiks und Tarifaaktionen aufgerufen. Die Serie der Arbeitskämpfmaßnahmen soll am heutigen Mittwoch beginnen und bis Freitag andauern. Regionale Schwerpunkte sind Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern und Hessen. Vereinzelt werden Protestaktionen von Journalisten an Zeitungen in anderen Bundesländern die Aktionstage anreichern. Zum Teil finden die Aktionen zusammen mit den Warnstreiks der Drucker statt.
"Die Zumutungen der Verleger in den letzten sieben Verhandlungsrunden für neue Tarifverträge lassen uns keine andere Wahl", begründete DJV-Verhandlungsführer Kajo Döhning die Streikaufrufe. "Wir fordern faire Tarifverträge und angemessene Einkommenszuwächse, die Verleger antworten mit Vorschlägen zum Tarifabbau. So kommen wir nicht zusammen." Döhning appellierte an die Zeitungsjournalisten, für ihre berechtigten Tarifforderungen einzutreten und sich an den Warnstreiks zu beteiligen. "Die Verleger müssen erfahren, wo die Kolleginnen und Kollegen der Schuh drückt."
Der DJV-Verhandlungsführer wird am heutigen Mittag in Schwerte den streikenden Journalisten mehrerer NRW-Titel aus den Tarifverhandlungen berichten. Mehrere Mitglieder des DJV-Bundesvorstands unterstützen die streikenden Kollegen in Bayern und Baden-Württemberg.
Der DJV fordert sechs Prozent mehr Gehalt bzw. Honorar für die Zeitungsjournalisten sowie die Integration der Onliner in die Tarifverträge. Der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger hat hingegen eine Kopplung der Gehälter an die regionale Kaufkraft und die Absenkung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld in erheblichem Umfang zur Voraussetzung für einen möglichen Tarifaabschluss gemacht. Die nächste Verhandlungsrunde soll am 8. März in Hamburg stattfinden.
Deutscher Journalisten-Verband (DJV)
Charlottenstr. 17
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (0)30/72 62 79 20
Telefax: +49 (0)30/726 27 92 13
Mail: [djv\(at\)djv.de](mailto:djv(at)djv.de)
URL: www.djv.de

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

djv.de
[djv\(at\)djv.de](mailto:djv(at)djv.de)

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

djv.de
[djv\(at\)djv.de](mailto:djv(at)djv.de)

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.